

NIEDERSCHRIFT

über die 31. Beratung des Finanzausschusses am 15.11.2018

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:35 Uhr
Ende: 21:25 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Frau Dr. Bastians-Osthaus
Herr Pfistner

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 15. November 2018

Herr Warnick informiert die Mitglieder des Finanzausschusses darüber, dass die Drucksache DS-Nr. 150/18 „Restaurierung der Remise des Zehlendorfer Damm 200 und Einstellung der entsprechenden finanziellen Mittel in den Haushalt 2019“ in die Fachausschüsse verwiesen wurde. Somit muss diese Drucksache auf die heutige Tagesordnung des Finanzausschusses gesetzt werden und wird neu unter TOP 10 behandelt.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 15. November 2018 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 4. Oktober 2018

Herr Tauscher macht auf einen Schreibfehler auf der Seite 2 unter TOP 3 aufmerksam.

Des Weiteren merkt Herr Tauscher kritisch zur Thematik „Prolongation ...“ an und gibt zu Protokoll:

Auf der Seite 3, mittig, ist diese Thematik mit der Prolongierung. Da hatte ich ja angeregt, den Zeitraum der Prolongierung zu nennen und zwar im Beschlusstext. Das wurde auch zugesagt. Bekanntlich in der Gemeindevertretersitzung war überhaupt keine Änderung da. Meine Frage nun, wie wirksam sind Anmerkungen, die wir hier aus dem Ausschuss bringen. Das macht dann wenig Effekt, wenn man dann in der Gemeindevertretung immer nochmal in die Details, die eigentlich in den Fachausschüssen zu erörtern sind, dann nochmal einsteigt. Wir müssen offenbar damit jetzt leben, weil wir das so beschlossen haben, andererseits aber finde ich das nicht okay.

Herr Warnick findet die angebrachte Kritik richtig. Auch er geht davon aus, dass die Verwaltung die Diskussion im Fachausschuss aufnimmt und dies auch umsetzt.

Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 4. Oktober 2018 wird festgestellt.

TOP 4	Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 4. Oktober 2018
--------------	---

	aus dem Protokoll Nr. 17	
F 18/17.16	Der Vorsitzende wird gebeten, eine früher bereits erarbeitete Zusammenstellung zur Thematik „Zuwendungen vom Land“ in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu aktualisieren und dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.	Termin: Aufgrund des hohen Aufwandes, keine Terminsetzung Herr Warnick & Verwaltung

Herr Warnick merkt dazu an, dass er einen Teil dieser offenen Festlegung mit im Vortrag unter TOP 6 einbeziehen wird.

TOP 5	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow	DS-Nr. 135/18
--------------	--	----------------------

Wirtschaftsplan 2019

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2019 der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, mit Stand vom September 2018, wird bestätigt.

Herr Warnick gibt die Anmerkung, dass Herr Schöne, Ernst Basler & Partner Deutschland GmbH, für Fragen zur Verfügung steht.

Erläuterungen seitens der Verwaltung und Fragen seitens der Mitglieder des Finanzausschusses gibt es dazu nicht.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 135/18 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 135/18 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

TOP 6	Vortrag zum Thema "Vergleichsrechnung der Gegenüberstellung von Einnahmen aus Gewerbesteuer und Einnahmen aus dem Anteil der Einkommenssteuer für das Gebiet KLM-BP-006-c-5 „östlich Pascalstraße“
--------------	---

Herr Warnick erläutert anhand einer Präsentation zum Thema „Vergleichsrechnung der Gegenüberstellung von Einnahmen aus Gewerbesteuer und Einnahmen aus dem Anteil der Einkommenssteuer für das Gebiet KLM-BP-006-c-5 „östlich Pascalstraße“.

Die Präsentation wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich:

Frau Dettke, Herr Templin, Herr Harmsen, Herr Tauscher, Herr Dr. Vosseler, Frau Schwarzkopf, Herr Roß, Herr Martens und Herr Kleemann.

TOP 7	Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Objektes Jägerstieg 2	DS-Nr. 105/18
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

1. Das Gebäude Jägerstieg 2 wird saniert.
2. Das Erdgeschoß soll öffentlich genutzt werden. Die Räume im 1. Obergeschoß und im Dachgeschoß sollen Nutzern, die sich mit der Geschichte Kleinmachnows befassen, zeitlich befristet zur Verfügung gestellt werden.
3. Für die Sanierung des Gebäudes müssen Mittel wie folgt zur Verfügung gestellt werden:

Haushaltsjahr 2019: 600.000 EUR
Haushaltsjahr 2020: 600.000 EUR

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

- Herr Nieter nimmt ab 19:18 Uhr an dieser Sitzung teil.
Es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Die Beschlussvorlage DS-Nr. 105/18 wurde bisher in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	4 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen
Kulturausschuss	7 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

Herr Templin berichtet, dass die Nein-Stimme im Kulturausschuss seine war. Er begründet dies mit dem vorgelegten Beschluss als solchem. Seit Ankauf der Liegenschaft hat Herr Templin gesagt, dass aus seiner Sicht alle bei dieser Investition in diesen im Zusammenhang stehenden Kosten dazu gehören.

Aus seiner Sicht wurde der Grundsatzbeschluss bereits gefasst, als diese Liegenschaft gekauft wurde. Bedenklich findet er, dass die Kosten in Höhe von 1,2 Mio. € bekannt waren und nicht Einklang in das Verkehrswertgutachten gefunden haben. Herr Templin vertritt die Meinung, dass die Verwaltung den Fehler von damals nun mit dieser Beschlussvorlage korrigieren möchte.

Herr Roß widerspricht den Ausführungen von Herrn Templin.

Die Umbaukosten, die auf die Gemeinde zukommen werden, wurden seinerzeit dargelegt. Die Sanierungskosten wurden damals schon auf 1,2 Mio. € geschätzt.

Herr Dr. Zehner möchte gern wissen, ob mit dem Objekt Geld zu verdienen ist? Wurde darüber mal nachgedacht? Wenn nicht, sollte dies auch in Erwägung gezogen werden.

Herr Warnick teilt mit, dass es diese Überlegungen bisher nicht gab. Das Objekt soll sozialen und kulturellen Zwecken zugutekommen.

Herr Templin würde gern einen Auftrag an das Rechnungsprüfungsamt geben. Dieser sollte den Vergleich dieser Auflistung mit dem des Verkehrswertgutachtens prüfen.

Herr Harmsen stellt die Frage, welche zusätzlichen Aufwendungen oder Investitionen müssen über diese 1,2 Mio. € hinaus getätigt werden, um das Gebäude für die zukünftige Nutzung bereitzustellen.

Laut der Kämmerin, sind diese 1,2 Mio. € nur für den betriebsbereiten Zustand dieses Objektes notwendig. Allerdings macht Sie auch darauf aufmerksam, dass es nicht ausgeschlossen ist, dass weitere finanzielle Mittel benötigt werden, wenn ein entsprechendes Nutzungskonzept vorliegt. Herr Harmsen vertritt die Meinung, dass dies klarer formuliert werden muss.

Herr Tauscher stellt sich die Frage, ob das noch ein Grundsatzbeschluss oder schon ein Errichtungsbeschluss ist. Der Beschluss muss auch aus seiner Sicht schärfer und somit eindeutiger formuliert werden.

Herr Templin ist der Ansicht, dass schon mit dem Kauf der Kirche der Grundsatzbeschluss gefasst wurde. Den jetzt vorgelegten Beschluss hält er für überflüssig.

Herr Dr. Buchelt möchte wissen, ob es in der Bauverwaltung einen Überblick gibt, wie sich die Baukosten in den letzten Jahren entwickelt haben?

Herr Martens fragt nach, ob die Nutzung dieses Objektes schon beschlossen wurde. Dies verneint die Kämmerin.

Herr Nieter macht ebenfalls darauf aufmerksam, dass in diesem Beschluss, unter Ziffer 2, die Nutzung genannt ist. Nützlich zur Klarheit wäre die eindeutige Formulierung des Beschlusses.

Herr Templin erinnert nochmals daran, dass es eine Arbeitsgruppe gab, die ein Nutzungskonzept erarbeiten sollte.

Herr Piecha plädiert an die Mitglieder des Finanzausschusses, dem Votum des Bau- und Kulturausschusses zu folgen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 105/18 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 105/18 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

TOP 8

**2020 - 100 Jahre Landgemeinde Kleinmachnow, hier: Jubiläums-
konzept**

DS-Nr. 127/18

Beschlussvorschlag:

1. Der Bürgermeister wird mit der Umsetzung des Jubiläumskonzeptes (Anlage) beauftragt.
2. Zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen werden Haushaltsmittel zunächst wie folgt zur Verfügung gestellt:
 - für das Jahr 2019 20.000 EUR und
 - für das Jahr 2020 80.000 EUR.
3. Die bestehende Arbeitsgruppe „Kleinmachnow 100 Jahre“ soll auch die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums begleiten.

Herr Piecha erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die Beschlussvorlage DS-Nr. 127/18 wurde bisher im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Herr Warnick macht im Vorfeld der Diskussion darauf aufmerksam, dass es hierbei ausschließlich um finanzielle Aspekte gehen sollte, um nicht die Diskussion aus den anderen Fachausschüssen zu wiederholen.

Frau Schwarzkopf dankt allen, die dieses Konzept erarbeitet haben. Sie sieht jedoch Bedenken, was die finanziellen Mittel angeht.

Diesem Konzept ist zu entnehmen, dass von einem großen partizipativen Anteil der Bevölkerung ausgegangen wird. Sie wünscht sich jedoch, dass jemand gefunden wird, der die Umsetzung professionell begleitet und der dafür auch bezahlt wird.

Laut Herrn Piecha wird mit drei Säulen gearbeitet. Eine Säule soll die von der Gemeinde selbst organisierte Jubiläumshauptveranstaltung sein. Die soll am 24. April 2020 sein. Die zweite Säule ist die, mit den regulär stattfindenden Veranstaltungen.

Die dritte Säule ist die partizipative Mitarbeit. Der Hintergrund dafür ist nicht der, dass möglichst viel Geld generiert werden kann, sondern dass Vereine oder Institutionen auch mal etwas an die Gemeinde Kleinmachnow zurückgeben können.

Frau Schwarzkopf macht deutlich, dass genau für die dritte Säule aus ihrer Sicht jemand eingestellt werden soll um das lenken. Sie glaubt nicht, dass die Verwaltung dazu in der Lage ist.

Herr Templin macht darauf aufmerksam, dass im Haushaltsplan eine Aufstockung im Bereich Schul-/Kultur und Gebäudemanagement vorgesehen werden müsste, wenn für dieses Jubiläum eine Person eingestellt werden soll.

Frau Schwarzkopf fragt nach, wer in der Verwaltung für die Umsetzung des Konzeptes verantwortlich ist. Wer ist Ansprechpartner?

Herr Piecha macht deutlich, dass die Einstellung einer solchen Person nicht vordergründiges Ziel dieses Konzeptes ist.

Herr Dr. Vosseler pflichtet Herrn Piecha bei. Er ist der Meinung, dass die Verwaltung die Durchführung dieser Festveranstaltung durchaus allein organisieren kann. Er regt aber auch an, für die Finanzierung dieser Feierlichkeiten Sponsoren zu suchen.

Herr Warnick kann mitteilen, dass die Suche nach Sponsoren Gegenstand des Konzeptes ist. Darüber wurde in der Arbeitsgruppe diskutiert.

Herr Martens unterstützt den Ansatz von Frau Schwarzkopf. Er traut der Verwaltung

zwar zu, eine solche Veranstaltung zu organisieren, jedoch sieht er Bedarf darin, auf die Vereine zuzugehen und dies zu organisieren. Aus seiner Sicht kann das die Verwaltung nicht leisten.

Herr Warnick macht darauf aufmerksam, dass der Kulturausschuss diese Beschlussvorlage einstimmig befürwortet hat.

Er berichtet, dass er Mitglied dieser Arbeitsgruppe ist. Sowohl die Arbeitsgruppe, als auch er haben sich gegen die Einstellung von zusätzlichen Mitarbeitern ausgesprochen.

Herr Tauscher macht deutlich, dass in der bisherigen Diskussion nur über inhaltliche Sachen gesprochen wurde, aber wenig über finanzielle Belange. Er bittet um Abstimmung der vorliegenden Drucksache.

Frau Schwarzkopf macht ihr Anliegen nochmals klar und erklärt, dass aus ihrer Sicht das erarbeitete Konzept durch eine professionelle Kraft begleitet werden muss.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 127/18 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 127/18 erfolgt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

TOP 9	Errichtungsbeschluss zum Bauvorhaben Erweiterung Hort "Am Hochwald" (Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1)	DS-Nr. 129/18
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Gemeindevertretung stimmt der Entwurfsplanung zur Errichtung einer Erweiterung des Hortes „Am Hochwald“ auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 (Gemarkung Kleinmachnow, Flur 8, Flurstücke 1999, 2001 u.a., vgl. Anlage D) zu.
- 2) Die investiven Gesamtkosten der Maßnahme (Maßnahmen-Nr. M-000597) belaufen sich nach der Kostenberechnung, Stand 25.10.2018, auf insgesamt 2.596.200 EUR, die wie folgt im Finanzhaushalt zu veranschlagen sind:
Haushalt 2018: 310.000 EUR
Haushalt 2019: 1.200.000 EUR
Haushalt 2020: 1.086.200 EUR

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die Beschlussvorlage DS-Nr. 129/18 wurde bisher in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Kulturausschuss	7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen

Frau Dettke informiert, dass sie die Stimmenthaltung im Kulturausschuss war. Sie kann der vorliegenden Drucksache nur zustimmen, wenn der Bau für verschiedene Generationen genutzt wird. Haushalterisch wird dieser Bau für 80 Jahre Nutzung gebaut.

Dieser Aussage widerspricht die Kämmerin und informiert, dass die Gemeinde Kleinmachnow dieses Gebäude bauen, aber nach Fertigstellung an den KITA-Verbund übertragen wird. Der KITA-Verbund ist somit nicht an die 80 Jahre Abschreibung gebunden, sondern wird das Gebäude über 33 Jahre abschreiben.

Frau Dettke führt fort und sieht die Lage zwischen dem betreuten Wohnen und dem seniorengerechten Wohnen als ideal dafür an, dass dieses Gebäude generationsübergreifend genutzt werden kann. Sie kann es nicht befürworten, für 43 zu betreuende Kinder so einen Luxusneubau zu errichten.

Herr Templin macht deutlich, dass die Gemeinde die Verpflichtung hat, diese Hortplätze nachzuweisen. Er wird der vorliegenden Beschlussvorlage zustimmen. Eine Umnutzung jetzt zu planen, würde erhebliche Mehrkosten nach sich ziehen.

Auf die Frage von Herrn Templin im Kulturausschuss, ob sich die Platzkosten entsprechend erhöhen und somit der Kita-Beitrag, konnte die Kämmerin eine Aussage geben. Sie informiert, dass eine Erhöhung des KITA-Beitrages vorerst nicht erfolgt.

Herr Dr. Vosseler hat eine Nachfrage zum Thema „Erhöhung der Betreuungskosten pro Kind“. Er möchte gern wissen, wie die Erhöhung im zweistelligen Bereich sich prozentual auswirkt. Frau Braune informiert, dass die Erhöhung pro Monat und Kind bei ca. 10,00 € bis 15,00 € liegt.

Herr Dr. Vosseler fragt nochmals konkreter nach. Wie hoch liegen die derzeitigen Kosten pro Kind/Monat und wo liegen die Kosten dann nach Übertragung der Erweiterung des Hortes pro Kind/Monat.

Laut Frau Braune wird diese Beantwortung nachgereicht.

Herr Harmsen merkt an, dass es einen Grundsatzbeschluss dazu gibt und jetzt liegt heute der Errichtungsbeschluss vor. Er versteht unter einem Grundsatzbeschluss, dass damit der Wille bekundet wird, dass ein Hort gebaut werden soll und beschrieben wird, was gewollt ist. Somit müsste die Anforderung an das Gebäude definiert sein. Aus seiner Sicht sollten dann aber in der Kalkulationsphase keine Veränderungen mehr vorgenommen werden.

Des Weiteren stellt er fest, dass die Außenanlagen noch nicht sauber kalkuliert sind. Wie hoch ist damit das Risiko, dass noch eine deutliche Kostenerhöhung kommen könnte?

Zum Thema „Außenanlagen“ informiert Frau Braune, dass die Gestaltung der Außenanlagen noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Die Kosten sind schon berücksichtigt und werden sich in dem Rahmen der Planung bewegen.

Herr Piecha antwortet auf die Anmerkung von Herrn Harmsen und teilt mit, dass ein Grundsatzbeschluss besagt, dass aus einer Notwendigkeit heraus etwas gemacht werden möchte. Zur Erweiterung des Hortes fand ein Architektenwettbewerb statt. Das Architekturbüro KiS hat den Wettbewerb gewonnen und hat die Kosten zusammengestellt. Im Planungsverlauf haben sich nun Veränderungen ergeben, was nicht untypisch ist.

Frau Schwarzkopf berichtet zum Thema „Photovoltaikanlage“, dass es einen Beschluss aus dem Jahre 2010 gibt, wo beschlossen wurde, dass die Dächer von kommunalen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden sollen. Seit dieser Zeit gab es diverse Nachfragen ihrerseits an die Verwaltung zu diesem Thema. Sie möchte nun wissen, ob die eingestellten Mittel in Höhe von 30.000,00 € aus dem Jahr 2016 nun die Mittel für die Errichtung einer Photovoltaikanlage für die Erweiterung Hort sind.

Frau Braune berichtet, dass Mittel für die Errichtung einer Photovoltaikanlage, aufgrund der aktuellen Informationen des Architekturbüros, in Höhe von 20.000,00 € berücksichtigt wurden.

Frau Schwarzkopf fragt nochmals deutlich nach, wo die Mittel in Höhe von 30.000,00 € aus dem Jahre 2016 verblieben sind. Die Mittel in Höhe von 20.000,00 € für die Photovoltaikanlage „Erweiterung Hort“ sind zusätzliche Mittel.

Herr Templin fragt nach, ob bei der Erweiterung Hort Am Hochwald auch an Kunst am Bau gedacht wurde? Auch dazu gab es einen Beschluss, dass grundsätzlich ein bestimmter Prozentbetrag bei allen Bauvorhaben in Kleinmachnow für Kunst am Bau ausgeben wird.

Frau Braune informiert, dass ihr dazu aus den jetzigen Unterlagen nichts bekannt ist.

Herr Roß merkt an, dass Kunst am Bau bei öffentlichen Bauvorhaben gesetzlich vorgeschrieben ist. Dazu muss aber die Bauverwaltung eine Aussage geben können.

Des Weiteren warnt Herr Roß davor, die genannten Kosten immer abschließend zu betrachten. Es handelt sich hierbei um eine Entwurfsplanung, auf Basis der DIN 276. Die Architekten machen nun eine Ausführungsplanung nach einzelnen Gewerken. Die Kosten können sich jederzeit nochmals ändern.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 129/18 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 129/18 erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 10

Restaurierung der Remise des Zehlendorfer Damm 200 und Einstellung der entsprechenden finanziellen Mittel in den Haushalt 2019

DS-Nr. 150/18

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt die Restaurierung der Remise zu veranlassen, um die Nutzung, wie im Anhang vorgestellt, zu ermöglichen.

Die entsprechenden Mittel von 200.000,00 Euro sollen in den Haushalt 2019 eingestellt werden.

Anlagen:

1. Machbarkeitsstudie
2. Entwicklungskonzept

Herr Tauscher fragt nach, ob allen, auch den sachkundigen Einwohnern dieser Beschluss zur heutigen Sitzung vorliegt.

Dies wurde durch die Verwaltung bejaht.

Dieser Beschluss wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 8. November 2018 in den Kultur- und Finanzausschuss zur Beratung verwiesen.

Frau Braune erläutert kurz die vorliegende Beschlussvorlage.

Die Beschlussvorlage DS-Nr. 150/18 wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Frau Braune berichtet, dass dieser Beschluss im Kulturausschuss besprochen wurde. Es gab dort einen Änderungsantrag, der durch die Einreicherin übernommen wurde.

Der Änderungsantrag lautet:

Der Bürgermeister wird beauftragt die Restaurierung der Remise zu veranlassen, um die Nutzung, wie im Anhang vorgestellt, zu ermöglichen.

Die zur Grundsicherung benötigten Mittel von 100.000,00 Euro sollen in den Haushalt 2019 eingestellt werden.

Frau Schwarzkopf als Einreicherin informiert, dass „Die Brücke e.V.“ im Jahr 2019 10-jähriges Jubiläum hat. Sie werden sich auch sehr am Kleinmachnower Jubiläum (100 Jahre Landgemeinde) beteiligen.

Sie findet die Bereitstellung der Mittel in Höhe von 100.000,00 € im Jahr 2019 sehr dienlich.

Herr Templin macht darauf aufmerksam, dass Frau Schwarzkopf die Einreicherin dieses Beschlusses war. Es gab aber mehrere Personen, die davon auch begeistert wa-

ren und dem Beschluss beigetreten sind. Einreicher sind nun neben Frau Schwarzkopf auch Herr Liebrecht, Herr Oeff, Frau Dettke, Herr Singer, Herr Bültermann und die Fraktion BIK.

Er macht aber auch deutlich, dass die Kosten durch die Einreicher auf insgesamt 100.000,00 € reduziert wurden.

Herr Warnick fragt die anwesenden Einreicher, ob der Änderungsantrag durch alle Einreicher mitgetragen wird und daher auch hier im Finanzausschuss so zur Abstimmung gestellt werden kann.

Dies bejaht Frau Schwarzkopf.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 150/18, mit der Änderung der Einreicher, zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 150/18, mit der Änderung der Einreicher, erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen.

Bis zum Hauptausschuss wird dann die Drucksache DS-Nr.: 150/18/1 vorgelegt.

TOP 11

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2019

DS-Nr. 107/18

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die Haushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2019 in der vorliegenden Fassung, einschließlich Haushaltsplan, beschlossen.

Frau Braune erläutert kurz die erneut vorliegende Beschlussvorlage (2. Lesung).

Die Beschlussvorlage DS-Nr. 107/18 wurde in den entsprechenden Fachausschüssen (2. Lesung) wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mit Maßgabe
Kulturausschuss	7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mit Maßgaben
Umweltausschuss	6 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mit Maßgaben

Die Maßgabe aus dem Bauausschuss lautet:

In der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplanentwurf 2019 sind die Änderungen bezüglich der Kosten für das Bauvorhaben Erweiterung Hort „Am Hochwald“ (Grundstück Adolf-Grimm-Ring 1) DS-Nr. 129/18 zu berücksichtigen.

Die Maßgaben aus dem Kultur- und Umweltausschuss lauten:

- 1. In der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplanentwurf 2019 sind die Änderungen bezüglich der Kosten für das Bauvorhaben Erweiterung Hort „Am Hochwald“ (Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1) DS-Nr. 129/18 zu berücksichtigen.*
- 2. Für die Grundsicherung sowie die Nutzbarmachung der Remise des Landarbeiterhauses Zehlendorfer Damm 200 sind in der Haushaltssatzung und dem Haus-*

haltsplanentwurf 2019 ebenfalls Haushaltsmittel in Höhe von 100T EUR, wie in der geänderten DS-Nr. 150/18 ausgewiesen, vorzuhalten.“

Herr Warnick fragt nach, ob es bis zum Hauptausschuss eine geänderte Fassung des Haushaltsplanes gibt?

Frau Braune sagt eine geänderte Fassung bis zur Sitzung der Gemeindevertretung zu. Des Weiteren wird sie in der Sitzung der Gemeindevertretung eine aktuelle Präsentation, mit allen Änderungen, vortragen.

➤ Herr Roß verlässt um 20:40 Uhr diese Sitzung.

Herr Tauscher fragt nach, ob wenigstens bis zum Hauptausschuss eine Zusammenfassung der Änderungen vorgelegt werden kann.

Frau Braune sagt eine Zusammenfassung aller Änderungen bis zum Hauptausschuss zu.

Frau Schwarzkopf wird der vorgelegten Drucksache zustimmen. Sie möchte aber daran erinnern, dass es eine aktuelle Beschlussvorlage „Grundsatzbeschluss zum Vorhaben Altes Dorf, Neugestaltung Freiflächen ehemaliger Gutshof“ gibt. Dieser wurde mehrheitlich zugestimmt. Für diese Maßnahme wurden 80.000,00 € in den Haushalt 2019 eingestellt und 280.000,00 € für den Haushalt 2020 geplant. Sie findet diese Gelder für viel zu hoch.

Herr Warnick kann dieser Argumentation nicht folgen. Er macht darauf aufmerksam, dass es einen mehrheitlichen Beschluss der Gemeindevertretung dazu gibt. An diesen mehrheitlichen Beschluss muss sich die Verwaltung halten.

Frau Schwarzkopf berichtet, dass im Nachgang dieses Beschlusses zwei Gemeindevertreter angemerkt haben, dass sie diese Kosten als auch zu hoch eingeschätzt haben. Dies war ihnen bei der Abstimmung so nicht bewusst, laut Frau Schwarzkopf. Herr Templin findet den vorgelegten Haushalt der Kämmerin als den bisher Besten. Er findet ihn ehrlich und transparent. Dennoch wird er sich bei der Abstimmung enthalten.

Er möchte gern eine Frage an Herrn Piecha richten.

Der Kulturausschuss beschließt die Förderung von Personalkosten bei Vereinen im Rahmen der Vereinsförderung. Es geht um einen Verein, der zu 95 % ausschließlich von der Gemeinde finanziert wird. Er sieht die Gefahr, dass sich die Gemeinde Kleinmachnow eines Vereins bedient und bittet Herrn Piecha um rechtliche Prüfung. Dabei geht es darum, dass hier Ausgaben getätigt werden, die nach seiner Meinung einer tarifrechtlichen Bezahlung entsprechen würden. Vielleicht müsste die Gemeinde diese Stelle in ihrem Stellenplan aufnehmen, da sie diese schon jetzt mit 95 % fördert. Dies muss aus seiner Sicht dringend rechtlich geprüft werden.

Herr Piecha sichert eine Prüfung zu.

Herr Harmsen hat zwei Fragen zum Stellenplan. Im Stellenplan wird eine Stelle erwähnt, die eventuell entfallen kann, aufgrund von Umstrukturierungen. Die Notwendigkeit dieser Stelle wäre nicht mehr gegeben. Er bittet um Erklärung.

Die zweite Frage geht zum Thema „Personalrat“. Dort ist vorgesehen, dass eine Freistellung für einen hauptamtlichen Vorsitz, bei Dienststellen mit 301 bis 600 Wahlberechtigten besteht. Er möchte gern wissen, wie hoch die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern derzeit ist und wie hoch dann die Zahl ist, wenn der Bauhof einen eigenen Zweckverband gründet.

Herr Piecha berichtet, dass ab 300 Beschäftigten der Personalrat einen hauptamtlichen Vorsitz beschließen kann. Derzeit gibt es über 300 Beschäftigte in der Gemeinde Kleinmachnow. Eine exakte Zahl kann er bei Bedarf nachreichen. Wenn der Bauhof einen eigenen Zweckverband gründet, sind es knapp 300 Beschäftigte in der Gemeinde. Er gibt aber auch zu bedenken, dass im Eigenbetrieb KITA-Verbund jederzeit die Möglichkeit besteht, aufgrund einer Veränderung des Betreuerschlüs-

sels bzw. Betreuerzeiten, weiteres Personal einzustellen.

Zur ersten Frage informiert Herr Piecha, dass es sich dabei um eine Stelle im Grünflächenamt handelt. Das war ein Beschluss der Gemeindevertretung. Derzeitig sind zwei Grüningenieure und 2 Verwaltungsangestellte im Grünflächenamt beschäftigt. Im Fachbereich gab es eine Umorganisation der Aufgaben. Dadurch erscheint es dem zuständigen Fachbereichsleiter nicht unbedingt notwendig, einen weiteren Ingenieur einzustellen.

Frau Schwarzkopf nimmt Bezug auf die Anmerkung von Herrn Templin. Sie sieht auch eine Vorteilsnahme durch den Heimatverein. Sie schlägt vor, diese Stelle zu teilen mit dem Heimatverein und der Museumsinitiative.

➤ Herr Dr. Vosseler verlässt um 20:57 Uhr diese Sitzung.

Herr Templin hat den Eindruck, dass Frau Schwarzkopf ihn missverstanden hat.

Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung werden tarifrechtlich anders bezahlt. Kommunen könnten rechtliche Probleme bekommen, wenn sie Aufgaben extern verlagern, zu denen Sie sonst Personal einstellen müssten. Es könnte der Verdacht bestehen, dass sich die Verwaltung eines Vereins bedient um tarifliche Verpflichtungen zu umgehen.

Er bittet Herrn Piecha um rechtliche Prüfung dieser Angelegenheit.

Der Finanzausschuss übernimmt die Maßgaben aus dem Kultur- und Umweltausschuss wie folgt:

- 1. In der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplanentwurf 2019 sind die Änderungen bezüglich der Kosten für das Bauvorhaben Erweiterung Hort „Am Hochwald“ (Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1) DS-Nr. 129/18 zu berücksichtigen.*
- 2. Für die Grundsicherung sowie die Nutzbarmachung der Remise des Landarbeiterhauses Zehlendorfer Damm 200 sind in der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplanentwurf 2019 ebenfalls Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 EUR, wie in der geänderten DS-Nr. 150/18 ausgewiesen, vorzuhalten.“*

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 107/18, mit den Maßgaben, zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 107/18, mit den Maßgaben, erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 12	Anfragen an die Verwaltung
---------------	-----------------------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 13 Sonstiges

Frau Braune lässt den aktuellen Terminplan für die Haushaltsplanung 2020 an alle anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses verteilen. Dieser Terminplan wird auch als Anlage zum Protokoll gegeben.

Kleinmachnow, den 05.12.2018

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen:

- Liste der offenen Festlegungen
- Anwesenheitsliste
- Präsentation zum Thema „Vergleichsrechnung der Gegenüberstellung von Einnahmen aus Gewerbesteuer und Einnahmen aus dem Anteil der Einkommenssteuer für das Gebiet KLM-BP-006-c-5 „östlich Pascalstraße“ (TOP 6)
- Terminplanung Haushaltsplanung 2020

Anlage zum Protokoll Nr. 31

• **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 17	
F 18/17.16	Der Vorsitzende wird gebeten, eine früher bereits erarbeitete Zusammenstellung zur Thematik „Zuwendungen vom Land“ in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu aktualisieren und dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.	Termin: Aufgrund des hohen Aufwandes, keine Terminsetzung Herr Warnick & Verwaltung